

## **In eigener Sache - Zur aktuellen Situation im VDT**

Worum geht es? Ging es zunächst in den Diskussionen um die Finanzierung des Verbandsorgans „Rassetaube“, so wird jetzt offen in einer Art und Weise über die Arbeit des Vorstands des VDT diskutiert, die nicht unwidersprochen bleiben darf.

Da wir im Sonderverein der Lahoretaubenzüchter die Vorgänge erst in den bevorstehenden Treffen diskutieren können, äußere ich hier ausschließlich meine private Meinung.

Die aktuellen Diskussionen werden in Leserbriefen der „Geflügelzeitung“ sowie in den sogenannten sozialen Medien (Facebook) geführt. Hierzu möchte ich wie folgt Stellung nehmen.

Auslöser zu dieser Stellungnahme war ein Fax, das am 24. 5. den Sondervereinen zuzuging (Absender leserlich aufgeführt). Da der Text relativ kurz ist, soll er hier in vollem Wortlaut zitiert werden:

„ Werter SV – Vorstand, es haben sich Stand heute (Anm. 24.05.16) 30 Sondervereine verständigt, dem VDT mitzuteilen, dass sie mit dessen Vorgehen nicht mehr einverstanden sind und für Veränderungen sind. Wenn euer Sonderverein auch dieser Meinung ist, so bitte ich um Kontaktaufnahme.“

Da dieser Text so unglaublich ist, habe ich fast den Verdacht, dass es sich um eine Fälschung handeln könnte. Sollte das Anschreiben echt sein, so kann sich der Leser auch ohne weiteren Kommentar seine Meinung bilden.

Da ich bei der letzten VDT - Versammlung nicht anwesend sein konnte, habe ich besonders sorgfältig das Protokoll dieser Versammlung in Leipzig bezüglich der vom Vorstand vorgeschlagenen Beitragserhöhung studiert. Da dem Protokoll bisher nicht widersprochen wurde, gibt es wohl den Versammlungsverlauf richtig wieder. Demnach ist die Beitragserhöhung gebilligt worden. Ich frage mich dann, warum der Aufstand? In der Demokratie wird abgestimmt und die Mehrheit gewinnt. Die Gegner der Beitragserhöhung hatten im Vorfeld genügend Zeit, für ihre Meinung zu werben. Offensichtlich überzeugten ihre Argumente nicht. Sie sind schlechte Verlierer und folglich nicht für herausgehobene Ämter geeignet.

Vielleicht noch einige Überlegungen zur „Rassetaube“. Jeder Verein, Verband oder Pfarrgemeinde hat eine Plattform zur Information seiner Mitglieder. In der Regel werden sie in gedruckter Form den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Müssen wir nicht Werbung für eine Freizeitbeschäftigung machen, die es ohnehin schon in der heutigen Zeit schwer hat, gehört zu werden?

Unsere Mitglieder im SV Lahore zahlen je nach Regionalgruppe 20 bis 25 € Jahresbeitrag. Wahrscheinlich müssen wir den Beitrag um ein oder zwei Euro erhöhen, um die „Rassetaube“ weiterhin zu erhalten. Wer kann die zusätzlichen 1 – 2 € wirklich nicht aufbringen?

Es wird kritisiert, die „Rassetaube“ wäre auch inhaltlich nicht attraktiv genug. Werte Leserbriefschreiber und Facebook Freunde, wenn ihr statt dauernd zu posten, interessante Artikel für die „Rassetaube“ schreiben würdet, das wäre doch produktiver! Es ist doch unser Kommunikationsorgan!

Einige schlagen vor, wir könnten doch in der „Geflügelzeitung“ einen Abschnitt für den VDT reservieren lassen. Für einen Verband mit über 20 000 Mitgliedern wäre dies ein Armutszeugnis! Ohne Werbung läuft doch nichts!

Mit Befremden habe ich die Veröffentlichung des Rücktritts des ehemaligen 2. Vorsitzenden im **redaktionellen Teil** der „Geflügelzeitung“ aufgenommen, obwohl meiner Meinung nach diese Information in den Organisationsteil gehört. Die für mich einseitige Parteinahme der „Geflügelzeitung“ sollte nun wirklich nicht dazu führen, dass der VDT sich von der Meinung der Redakteure abhängig macht.

Es mag für den Rücktritt vom Amt des 2. Vorsitzenden Gründe geben, aber die extrem kurze Zeit der Amtsführung (ca. vier Monate) gibt Anlass zu Spekulationen.

In unserer Zeit ist es schon schwer genug, für unser Hobby zu werben. Dann ist es umso schlimmer, wenn wir unsere Kräfte durch Streitereien zersplittern.

Darum hoffe ich, dass wir um der Sache willen versuchen sollten, unterschiedliche Meinungen in unserem Verband durch eine tolerante Diskussionskultur zu regeln, um vereint die Zukunft unseres Verbandes zu sichern.

Dr. Friedhelm Bartnik, 1. Vorsitzender SV der Lahore - Taubenzüchter